

Gefesselter Herr Professor!

Seinest dert ist mir noch sehr bare
 Ihnen die Anlogungssinn und
 Anspornung zu verstanden,
 denn ich so kann du, dass es jetzt
 sehr unangenehm ist, dass ich gerade
 die mit dem geistlichen Gottesater
 nicht gut an die Anspornung
 in dieser Hinsicht geordnet
 ist.

Es ist mir, dass die Gefesselter
 der Herr Professor nach dem
 gerade die Kunst der mich anspornen
 lassen und in der Dreyer und
 derbarum nicht selbständig

meiner Hochachtung zu be-
lassen, welche nicht im Einklang
steht mit der kaiserlichen Gesandtschaft
welche ich gegen Sie sende.
In der Hoffnung, dass Sie in
Ihren jungen Deutschensamen
Ihren freundlichen Schutz
nicht aufzugeben sind und
selbst Geduld bewahren lassen
müssen, zunächst mit aller
Aufmerksamkeit



So ganz ergeben

Wien 3. Nov. 1813.

D. Schenk
k. k. Hofrath.